

Der Wetzsteinbrief

Literaturempfehlungen
November 2025

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

November 2025

„Der Reißverschluss im Himmel“

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

die Buchmesse ist vorbei. Wir fahren von Frankfurt nach Freiburg zurück. Der ICE ist voll besetzt, schmutzig, in der Ruhezone wird munter und laut telefoniert, Personal ist kaum vorhanden und wenn, dann verständlicherweise überlastet. Doch: Die Toiletten sind *nicht* verstopft und *nicht* außer Betrieb, der Speisewagen bietet *auch* warme Getränke an. Wir fahren in die richtige Richtung und kommen ohne große Verspätung wieder nach Freiburg zurück.

Während der Messe begegneten wir vielen Verleger:innen und Autor:innen, führten anregende Gespräche, hörten aufmerksam zu, sammelten Eindrücke und Erfahrungen. Die Buchmessen-App hingegen war eine ärgerliche Herausforderung. Manch interessante Veranstaltung wurde darin gar nicht aufgeführt, das Suchsystem war alles andere als hilfreich. Insgesamt erschien uns die Stimmung jedoch trotz zahlreicher Widrigkeiten besser als im vergangenen Jahr. Und bei den Publikumstagen strömten die jungen Menschen in die Hallen.

Usama Al Shamani, Götz Aly, Nelio Biedermann, Marko Dinić, Daniel Donskoy, Aladin El-Mafaalani, Dorothee Elmiger, Michel Friedman, Karl Schlögel, Gabriel Zuchtriegel und viele andere absolvierten ein höchst beeindruckendes Gesprächsprogramm auf allen möglichen Podien der Messe, mit vielen unterschiedlichen Partnern. Und fast alle von ihnen hatten auch etwas zu sagen.
[Susanne Bader]

* * * * *

Beim **November-Wetzsteinabend**, dieses Mal schon **am 3. November 2025 um 18 Uhr**, ist der Freiburger Künstler und Pilot **Guido Heisig** in der Buchhandlung zu Gast. Wir präsentieren Ihnen die Bücher des November-Wetzsteinbriefes und stellen sein Buch *Stille Helden* (Geschichten und Skizzen von Menschen in der Ukraine) vor. Guido Heisig wird über sein bewegtes Leben zwischen Freiburg, Berlin, der Ukraine und vielen anderen Orten im Osten und Süden Europas berichten. Im Anschluss gibt es Wein und selbstgemachte ukrainische Prioschki.

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich an.

Heisigs stimmungsvolle **Skizzen** (pro Blatt 55 Euro, ungerahmt) mit Motiven von der Côte d'Azur und Freiburg können Sie bei uns im Wetzstein betrachten und erwerben, ebenso wie seine aus Metall gefertigten **Spatzen** (pro Spatz 75 Euro).

* * * * *

In diesem digitalen Brief finden Sie am Ende noch einmal zusammengefasst **alle November-Veranstaltungstermine**. Seien Sie nicht nur bei der Literatur, sondern auch bei unseren Veranstaltungen neugierig und aufgeschlossen. Auch diese stellen wir inhaltlich sehr sorgfältig zusammen und freuen uns daher, wenn Sie unseren Einladungen zahlreich folgen.

Ihre *Buchhandlung zum Wetzstein*

* * * * *

Gabriel Zuchtriegel: Pompejis letzter Sommer (Bestellen)

Als die Götter die Welt verließen. Propyläen Verlag, 33 Euro

Gabriel Zuchtriegels 2023 erschienenenes Buch *Vom Zauber des Untergangs. Was Pompeji über uns erzählt* hatte ich damals mit großer Begeisterung gelesen und besprochen. Der Direktor des Archäologischen Parks Pompeji kann einfach sehr gut und unterhaltsam schreiben und ganz offensichtlich auch die große, schwierige Ausgrabungsstätte Pompeji verantwortungsbewusst leiten. Hier brennt einer für das, was er tut. In *Pompejis letzter Sommer*, seinem neuen Band, werden wir als Lesende mitten hineingeworfen in eine unruhige, aufregende Stadt vor dem Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. Die Welt ist im Umbruch. Diejenigen, die damals mitten darin lebten, empfanden zwar die Ungewissheiten und das Beben (im wahrsten Sinn des Wortes), das in Folge die Welt erschüttern wird, konnten jedoch die gewaltigen Umstürze und Veränderungen in ihrer Tragweite nicht erfassen.

Zuchtriegel berichtet nicht einfach nur von neuen Ausgrabungsergebnissen, die überraschende, neue Erkenntnisse bieten. Nein, er bettet das Entdeckte und Freigelegte ein in das pulsierende Leben einer Stadt mit Arm und Reich, mit Schmutz, primitivsten Wohnverhältnissen, großer Architektur und Kunst, mit Elend, größter Lebensfreude und maßlosem Prunk. Er hält Rückblick auf die griechische und römische Götterwelt und Ausblick auf die große Umwälzung, das Christentum, das in seinen Auswirkungen zu einer gewaltigen Revolution heranwächst.

Auf der Messe zog Zuchtriegel mit seiner Leidenschaft und Begeisterung beim Erzählen auf den Podien die zahlreichen Zuhörenden in seinen Bann. Wieder hat dieser Autor ein Buch geschrieben, das fesselt, amüsiert, uns vieles lehrt und auf das Allerbeste unterhält. Unbedingt lesen. [Susanne Bader]

Usama Al Shahmani: In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied (Bestellen)

Limmat Verlag, 26 Euro

Usama Al Shahmanis aktueller Roman erzählt von einem verdrängten Kapitel der irakischen Geschichte: Gadi, Jude und Dozent in Zürich, erhält nach dem Tod seines Vaters dessen Aufzeichnungen. Hier liest er über die irakischen Wurzeln seines Vaters, wie er Antisemitismus, Flucht und Vertreibung erlebte und wie eine ehemals blühende jüdische Gemeinschaft in Bagdad durch den Faschismus vernichtet wurde. Es ist ein Eintauchen in eine bis dahin fremde Familiengeschichte und in vergessene Zeiten, die bis heute nachwirken.

Al Shahmanis präzise Sprache, dennoch bunt und voller Bilder, lässt einen eintauchen, fasziniert weiterlesen und ahnen, was in Bagdad durch Antisemitismus und Menschenhass ausgelöscht wurde. Am Ende des Romans bleibt man voller neuem Wissen zurück und mit der Erkenntnis, dass wir viel zu wenig wissen über diesen Teil der Welt und die Folgen des Nationalsozialismus: über politische Zerwürfnisse der Region, arabische Nationalisten, über die Rolle des Mufti von Jerusalem Amin al-Husseini, über Bagdad ... Ich bin dankbar für dieses Buch, es erweitert den Horizont und schenkt wunderbare Lesestunden. [Björn Siller]

Katerina Poladjian: Goldstrand (Bestellen)

S. Fischer Verlag, 22 Euro

Dieser schmale Roman der in Berlin lebenden Autorin Katerina Poladjian „beginnt in Odessa am frühen Morgen eines Herbsttages des Jahres 1922.“ (S. 7) Und er führt Jahrzehnte später von der Couch in einer römischen Villa bei einer ominösen Therapeutin, der „Dottorressa“, hinaus in die ganze Welt – und zurück in die Erinnerung. Das 20. Jahrhundert mit seiner unsäglichen Gewalt, seinen Ideologien, seinen Verwüstungen, Grausamkeiten, seinen Brüchen lässt Poladjian in dieser konzentrierten Familiengeschichte vor unseren Augen noch einmal erstehen.

Dieses Buch ist Film und Roman zugleich. Denn es ist der Filmregisseur Eli, der auf der Couch der Dottorressa sein Leben in starken Bildern erzählt. Nicht immer kann man sich als Lesender sicher sein, wo die Wirklichkeit in Elis Erinnerungen und Überlegungen in die Fiktion wechselt und sich zurück in die Wirklichkeit begibt. Häufig sind die Übergänge zwischen Wahrheit und Phantasie fließend. Aber immer ist Poladjians Sprache treffsicher, knapp, dennoch ausdrucksstark, auch träumerisch und schön. Die Dialoge sind heiter und amüsant. Flanierend und fabulierend lässt Poladjian ihren Eli durch die Zeit, seine Familie, die Vergangenheit gleiten und entwirft ein beeindruckendes Panorama vom Verschwinden, Verlassen, von Verzweiflung, Einsamkeit und von großer Liebe. [Susanne Bader]

Daniel Donskoy: Brennen (Bestellen)

Kiepenheuer & Witsch Verlag, 23 Euro

Auf den Schauspieler, Musiker und Autor Daniel Donskoy wurde ich zunächst durch seine von ihm entwickelte und moderierte Fernsehshow *Freitagnacht Jews*

aufmerksam und war begeistert. So frech, schräg, unterhaltsam und intelligent hatte ich noch keine Sendung erlebt, die mit dem schwierigen Thema der in Deutschland und (in der zweiten Staffel) in den Metropolen der Welt lebenden Juden umging. Donskoy lud dazu ein bis drei Gäste zu einem von ihm zubereiteten Abendessen ein und unterhielt sich mit ihnen, zwanglos, herausfordernd, witzig. Er ist 1990 in Moskau geboren, wuchs in Berlin und Tel Aviv auf, lebt seit zwei Jahren in London, nachdem 2023 seine Wohnung in Berlin abbrannte.

Brennen heißt sein Debütroman, der soeben erschien – eine atemlose, temporeiche, skurrile Reise durch die Welt. Der Erzähler schreibt an seinen Freund Tyler, den er viele Jahre seit der gemeinsamen Jugend in Tel Aviv nicht mehr gesehen und gesprochen hat. Er schreibt über sein Leben, manches Mal um sein Leben. So leidenschaftlich lesen sich die Geschichten von einer voluminösen britischen Schauspiellehrerin und von Dreharbeiten in russischer Kälte und Schnee kurz vor dem Angriff Russlands 2022 auf die Ukraine. Die blutigen, herzzerreißenden Abenteuer einer sizilianischen Jagdgesellschaft und eines furchtlosen Dackels erscheinen wie ein einziger, fiebriger Traum. Ein in Flammen stehendes Filmstudio in der Nähe von Auschwitz lässt einem den Atem stocken.

Donskoy brennt. Er ist mitreißend, charmant, leidenschaftlich, herzlich und klug. Es war ein Vergnügen, ihm auf der Messe zuzuhören und mit ihm zu sprechen. Und es ist allergrößtes und tief berührendes Vergnügen, dieses Buch zu lesen.
[Susanne Bader]

Ilija Trojanow: Das Buch der Macht (Bestellen)

Die Andere Bibliothek, 26 Euro

und

Michela Murgia: Faschist werden (Bestellen)

Eine Anleitung. Wagenbach Verlag, 10 Euro

Im 19. Jahrhundert gab es für Bulgarien die Chance zur Veränderung. Die Unabhängigkeit war erkämpft – aber schnell war das Land von deutschen Herrschaftsfamilien und ihrer Kamarilla wieder unterjocht. Statt Freiheit kam Gewalt. Der bulgarische Dichter Stojan Michailowski (1856-1927) reagierte darauf mit einer Satire, die im Jahr 2025, bis dato vergessen und nicht übersetzt, von Illja Trojanow in Prosaform übertragen wurde. Entstanden ist ein Text, der die perfiden Seiten von Herrschenden genauso aufzeigt wie die Dummheit eines Volkes, das Autokraten ersehnt und akzeptiert. Der von Trojanow übertragene Text strotzt vor Querverweisen und Anspielungen. Belegstellen machen aus der Erzählung, deren Rahmenhandlung im fernen Istanbul spielt, ein philosophisch-literarisches Füllhorn, das diese Satire so besonders macht.

Satire reißt den Herrschenden die Maske vom Gesicht. Subtil und fundiert legt sie dort den Finger in die Wunde, wo es weh tut. Dies gelingt Trojanow in seiner Übertragung, aber auch der italienischen Autorin Michela Murgia (1972-2023). In ihrem Text *Faschist werden* nutzt sie die Satire, um mit dem Faschismus und den faschistoiden Strömungen im Alltag der italienischen Gesellschaft abzurechnen.

Wie mit einem scharfen Stilett seziert sie die subtile Boshaftigkeit und die Berechnung der faschistischen Bewegungen. Sie zeigt, wie fruchtbar und doppelzünftig der Faschismus ist und wie sehr er Alltag, Politik und Gesellschaft (wieder) durchdringt. Am Ende des Textes fordert sie, anhand eines *Faschistometer*, zur Selbstreflexion auf.

Stojan Michailowski, dem Trojanow eine Stimme gibt, Michela Murgia und viele weitere Autor:innen der letzten zweitausend Jahren – sie erzählen uns, wie schmal der Grat zwischen Freiheit und Unfreiheit ist und erinnern, dass Freiheit nicht selbstverständlich ist. Und doch überhören dies zu viele, zugunsten anderer Ziele. Ich schätze diese Texte und finde sie wichtig, aber ich wünschte mir, dass wir sie uns eines Tages nur noch im Museum anschauen müssen. [Björn Siller]

Mely Kiyak: Gute Momente (Bestellen)

Mikrotext, 25 Euro

Die Bücher dieser Autorin zu lesen, bereitet jedes Mal große Freude und ist immer wieder für manche Überraschung gut. *Dieser Garten* zum Beispiel war eine solche Überraschung. In *Gute Momente*, ihrem neuen Band, gibt es erneut diese charakteristische, wilde Kiyak-Mischung aus wunderbarer Komik und treffsicherer Schilderung aller möglichen Katastrophen des Lebens. Die Autorin beobachtet sehr genau, schildert klar, auch erbarmungslos Missstände, Fehlverhalten, Dummheit, mangelnde Empathie. Und dies im Alltag, in der Stadt, auf dem Land, in der Familie, in Freundschaften.

Sie kann wunderbar Geschichten erzählen, ihre Texte sind melodisch. Banalste Dinge des Alltags, Streitigkeiten in der Familie, Krankheit und Tod, Freude, Liebe erscheinen bei Kiyak wie ein Gesang, in dem man einstimmen oder dem man einfach fasziniert lauschen kann.

„Genau die richtige Woche, um auch mal über die Liebe zum Leben zu sprechen, nicht wahr? Die Morgenstunde, wenn sich der Reißverschluss im Himmel öffnet und ein Streifen Licht herausdrängt. Die Familienfeier vom Wochenende, die Umarmungen und Späße, das frohe Gefühl von „Das sind meine Leute“. Die selbst gepflanzten Rosenbüsche, die nach dem Urlaub mies gelaunt herunterhingen und nun doch wieder blühen...“ (S. 55)

Nach dem Lesen dieses Buches kann man selbst auch einmal wieder über die eigene Liebe zum Leben nachdenken und sprechen. [Susanne Bader]

Als Taschenbuch im Monat November 2025 empfehlen wir:

Bertolt Brecht: Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui (Bestellen)

Suhrkamp Verlag, 10 Euro

*"Ihr aber lernet, wie man sieht, statt stiert
Und handelt, statt zu reden noch und noch.
So was hätt' einmal fast die Welt regiert!
Die Völker wurden seiner Herr, jedoch*

*Dass keiner uns zu früh da triumphiert –
Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch."*

Mit Bertolt Brechts Worten aus dem Epilog des Theaterstücks *Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui* ist eventuell schon das meiste gesagt, warum dieses eher unbekannte Theaterstück Brechts hier zur Lektüre empfohlen wird. 1941 im finnischen Exil geschrieben, erzählt es den Aufstieg des Kleingangsters Ui zu einem alles beherrschenden Patron. Die Geschichte spielt im Verbrechermilieu von Chicago und erinnert u. a. an Al Capone (1899-1947). Aber nicht nur an ihn: Brecht verwebt das US-Gangstermilieu mit den Ereignissen aus den Jahren 1928-1938 (Weimarer Republik, Aufstieg Hitlers, Röm-Putsch, etc. ...). Er verbindet zwei geschichtliche Stränge und legt, ganz in der Idee des epischen Theaters, uns ein Stück vor, das motivieren soll, etwas zu verändern.

Arturo Ui ist kein leicht zu lesender Text. Viele Anspielungen und Analogien, das Versmaß, die Alltagssprache der Gangster wie auch der Nazis verlangen ein waches Lesen. Gerade deshalb lade ich Sie ein, diesen Text zur Hand zu nehmen, denn er ist erschreckend modern. [Björn Siller]

Eine Messe lädt dazu ein, sich zu treffen, miteinander zu sprechen, Fragen zu stellen, zuzuhören, vorbereitete Geschäfte zum Abschluss zu bringen. Am Ausgang der Frankfurter Buchmesse, abends bei der Garderobe, trafen wir den Autor Usama Al Shamani, einen äußerst höflichen und freundlichen Herrn, der sich freute, als wir ihn ansprachen und sein Buch *In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied* kannten (siehe die Besprechung in diesem Brief). Ein schöner Abschluss eines weiteren langen und interessanten Tages auf der Messe.

Das regnerische, wechselhafte und kühle Herbstwetter ist eine gute Zeit für Bücher. Und wenn die Sonne sich einmal gegen die dicken Wolken durchsetzt, dann strahlen die Asten und die Chrysanthemen im Garten.

[Susanne Bader]

Albi Maier ist mit **neuen Bildern** zurück im Wetzstein. Seine fast abstrakt wirkenden Schwarzwaldhöfe mit ihren Dächern entfalten an den Wänden der Buchhandlung ihre ganz besondere Wirkung.

All diese Bilder können Sie bei uns in Ruhe betrachten und erwerben. Auch seine Bücher haben wir vorrätig.

Nicolas Mahler, der großartige Cartoonist aus Wien, hat erneut mit spitzer Feder gezeichnet und geschrieben.

Jane Austen vs. Marquis de Sade und
Thomas Mann vs. Stephen King

Aufgezeichnet von Nicolas Mahler

Hoch gelobt von Denis Scheck auf der Frankfurter Buchmesse, in der *Buchhandlung zum Wetzstein* signiert und nur im Doppelpack erhältlich. Viel Vergnügen damit! 15 Euro

Aus der Reihe der Dichter:innen-Porträts des Schweizer Künstlers **Jürgen Brodewolf** (Malen mit der Tube) haben wir eines von **Virginia Woolf** ausgewählt und neu aufgelegt. In einem hochwertigen Abzug kommt darin die ganze Ausdrucksstärke dieser außergewöhnlichen Dichterin zur Geltung. Das Blatt kostet 20 Euro und ist ab sofort im Wetzstein erhältlich.

Und zum bunten Abschluss dieses Briefes:

Kennen Sie die handgefertigten und farbenfrohen **To-go Becher der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin?** Aus ihnen zu trinken, bereitet weitaus mehr Freude und Vergnügen als aus einem Wegwerf-Papp- oder Plastikbecher.

Die bunten und nachhaltigen Porzellan To-go Becher von hoher Qualität können Sie bei uns kaufen. Wir freuen uns sehr über diese exklusive Zusammenarbeit der KPM mit der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

* * * * *

Unsere Veranstaltungen in den nächsten Wochen:

3. November 2025, 18 Uhr:

Wetzsteinabend mit dem Freiburger Piloten und Künstler **Guido Heisig** in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Susanne Bader und Björn Siller sprechen über die im Wetzsteinbrief November empfohlenen Bücher. Dazu stellt Guido Heisig sein Buch *Stille Helden* mit Geschichten und Skizzen aus der Ukraine vor und berichtet über seine vielen beeindruckenden Begegnungen mit Menschen in diesem Land.

Der geplante Abend zu Ehren von Marie Luise Kaschnitz wird im Frühjahr 2026 stattfinden, da das Buch erst dann erscheinen kann.

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich an.

18. November 2025, 12:30 Uhr:

Musikalische Mittagspause in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, von Studierenden der Musikhochschule Freiburg zusammengestellt. Zwischen den Musikstücken stellen wir einen neuen Lyrikband vor.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

21. November 2025, 16 – 18 Uhr:

Lesung in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Anlässlich der Verleihung des **Reinhold-Schneider-Preises** durch die Stadt Freiburg lesen Uli Winterhager und Björn Siller aus Werken des Namensgebers des Freiburger Literaturpreises. Reinhold Schneider (1903-1958) gehörte zum christlich-konservativen Widerstandskreis gegen den Nationalsozialismus. Seine Texte gerieten in Vergessenheit. Diese zweistündige Lesung soll einen Einblick in sein literarisches Schaffen bieten.

Der Eintritt ist frei.

22. November 2025, 16 – 18 Uhr:

Lesung zu Ehren von Marie T. Martin in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Anlässlich der Verleihung des **Ehrenpreises des Reinhold- Schneider-Preises 2025** (posthum) an die **Freiburger Lyrikerin Marie T. Martin** laden wir zu einer öffentlichen Lesung aus ihren Werken ein. Uli Winterhager, Susanne Bader und Björn Siller lesen aus ihren Werken und stellen die Autorin vor.

Das **Teehaus Martin** (Schusterstraße) unterstützt diese Lesung mit der **Bewirtung und Verkostung besonderer Teesorten**.

Der Eintritt ist frei.

16. Dezember 2025, 12:30 Uhr:

Musikalische Mittagspause in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, von Studierenden der Musikhochschule Freiburg zusammengestellt. Zwischen den Musikstücken stellen wir einen neuen Lyrikband vor.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

18. Dezember 2025, 18 Uhr:

Erlesene Weihnachten – die Weihnachtsfeier in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Wir feiern in der Buchhandlung bei Dresdner Christstollen und Dörflinger Wein unser **Bücher-Weihnachten**.

Ab 18:30 Uhr lesen Freundinnen und Freunde und Mitarbeiter:innen der Buchhandlung Texte, Gedichte und Auszüge aus Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit vor.

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Reservierung gebeten.

Vorankündigung:

Vom 18. Januar - 22. Januar 2026 laden wir zu unseren **zweiten jüdischen**

Literaturtagen ein. Die Veranstaltungen finden alle in der *Buchhandlung zum Wetzstein* statt.

Schon jetzt können wir bekanntgeben, dass wir im Rahmen dieser Literaturtage, am **19. Januar 2026**, zusammen mit dem 8 Grad Verlag die Neuausgabe der **Autobiographie von Lotte Paepcke *Unter einem fremden Stern*** präsentieren. Am 21. Januar 2026

werden Susanne Bader und Björn Siller mit der Autorin **Dana von Suffrin** über ihre Bücher sprechen.

Weitere Informationen finden Sie in den nächsten Tagen auf unserer Internetseite.

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999
E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de